

Der Kongress OSTEOLOGIE 2012 zu Gast in der Schweiz

Schon jetzt steht fest: Die OSTEOLOGIE 2012 wird keinesfalls „the same procedure as every year“. Auf ganz eigene – nämlich Basler – Art wird der Kongress langjährige Tradition mit Fortschritt, Wissenschaft mit Kultur, verschiedene Fachgebiete, Länder und Sprachen zusammenbringen.

Die noch junge deutschsprachige OSTEOLOGIE war 2005 schon einmal zu Gast in Basel. *Damals* – wie man beinahe versucht ist zu sagen – zählte man gerade einmal rund 550 Kongressbesucher. Priv.-Doz. Dr. med. **Christian Meier**, Kongresspräsident der OSTEOLOGIE 2012, erinnert sich: „Für die Schweizerische Vereinigung gegen Osteoporose (SVGO), Gründungsmitglied des DVO, war es eine große Ehre, die OSTEOLOGIE-Tagung 2005 erstmalig in die Schweiz zu führen. Die von

Prof. Dr. **Marius Kraenzlin** gestalteten Kongresstage blieben sicher vielen in Erinnerung: Neben dem anspruchsvollen wissenschaftlichen Programm waren hier das Orgelkonzert im Basler Münster mit dem renommierten Organisten Pater Athanasiadès und das Gala-Dinner in der Safranunft eindruckliche Höhepunkte.“

Science and Culture unlimited

2012 soll natürlich an diese „Basler Tradition“ angeknüpft werden. Neben einem vielseitigen wissenschaftlichen Programm wird auch wieder Zeit und Raum für einen regen Gedankenaustausch in lockerem Rahmen sein. Beispielsweise beim Gesellschaftsabend



in der Basler Elisabethenkirche, der bedeutendsten neugotischen Kirche der Schweiz.

Wie schon 2005 hat **Laurent Cocchi** auch für den Kongress 2012 die Grafik gestaltet. „Ein weiterer roter Faden durch die Basler Tagungstradition“, so Meier. „In den Farben des Kongressbildes werden markante Bilder Basels, seiner Geschichte, Kultur, Industrie und Wissenschaft gezeichnet, aber auch der heterogenen Bevölkerung und dem bunten Treiben während der Basler Fasnacht Rechnung getragen. Ebenso lebendig und anregend soll auch die OSTEOLOGIE 2012 sein.“

KONGRESS OSTEOLOGIE 2012

Ausrichtende Gesellschaften



Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose (SVGO)

Die Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose (SVGO) wurde 1989 gegründet, um Experten und an der Problematik der Osteoporose interessierte Ärzte verschiedenster Fachrichtungen (z. B. Internisten, Endokrinologen, Rheumatologen, Gynäkologen, Sozial- und Präventivmediziner) zusammenzubringen. Ziel der SVGO ist es, den rasch fortschreitenden Zuwachs an Informationen die Krankheit Osteoporose betreffend in einem Konsens zu integrieren, zu erarbeiten und diese Informationen an interessierte Hausärzte und Kliniker weiter zu vermitteln. Neben Sicherung der Qualitätskontrolle (z. B. DXA-Messungen) unterstützt die SVGO Fortbildungen und wissenschaftliche Projekte, die im Zusammenhang mit metabolischen Knochenkrankungen stehen.

Homepage: www.svg0.ch



Interdisziplinäre Gesellschaft für orthopädische/ unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie (IGOST)

Die Interdisziplinäre Gesellschaft für orthopädische/ unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie e. V. wurde 1993 gegründet. Ziel der IGOST ist die Förderung der wissenschaftlichen Erkenntnisse der orthopädischen Schmerztherapie und deren Umsetzung zur qualitativen Betreuung unserer Patienten. Die IGOST führt Aus- und Weiterbildungskurse auf relevanten Gebieten der Schmerztherapie durch. Sie betreibt die Erstellung von Leit- und Richtlinien in der Schmerztherapie in Abstimmung mit den anderen Schmerztherapiegesellschaften, ohne die individuelle Therapiefreiheit bei den oft schwierigen Behandlungsfällen einzugrenzen und zu beschränken.

Homepage: www.igost.de

Cross the border, close the gap

Beeindruckend ist das wissenschaftliche Programm, das für die OSTEOLOGIE 2012 in Basel erarbeitet wurde. Im Zusammenwirken aller 16 Mitgliedsgesellschaften des Dachverbandes Osteologie (DVO) spiegelt sich hier die Vielfalt dieses interdisziplinären Faches. „Wir können auf interessante Referate und Diskussionen gespannt sein“, verrät der Internist und Rheumatologe Dr. med. **Dieter Schöffel** aus Mannheim. Gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Meier trägt er den „Basler Hut“ der DVO-Kongresspräsidentschaft 2012.

Das Programm behandelt aktuelle osteologische Fragestellungen in ihrer kontroversen Diskussion ebenso wie jüngste präklinische und klinische Entwicklungen, die Versorgungsforschung und die Schmerztherapie. „Die Schmerztherapie zu

einem Schwerpunktthema der OSTEOLOGIE 2012 in Basel zu machen erscheint mir wichtig, da sie bei Osteoporose inzwischen eine erhebliche Bedeutung erlangen konnte und das Wissen über Chancen und Möglichkeiten daher unbedingt vermittelt werden muss“, so Schöffel, der als Co-Kongresspräsident die Interdisziplinäre Gesellschaft für orthopädische/unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie (IGOST) vertritt.

Die OSTEOLOGIE 2012 in Basel eröffnet auch einen Gedankenaustausch im internationalen Umfeld durch die Integration der Jahrestagung der „Schweizerischen Gesellschaft gegen Osteoporose“ (SVGO) und der „Swiss Bone and Mineral Society“ (SBMS): „Alle Kongressteilnehmer sind herzlich eingeladen, am Donnerstag im Saal Rio die Sessions und Diskussionen der beiden Schweizer Gesellschaften zu besuchen“, hebt Kongresspräsident Meier hervor. „Dank der Simultanübersetzung kann dort auch von den wissenschaftlichen Beiträgen der französischsprachigen Kollegen aus der Westschweiz profitiert werden.“

Die Grenzen überwinden, über den Tellerrand blicken. Dies wird auch der Festvortrag auf der OSTEOLOGIE 2012 zum Thema „Warum Forscher fälschen – Über Ruhm, Not und Eitelkeiten“. Festredner Prof. Dr. med. **Michael Menger** beschäftigt sich neben seinem eigentlichen Arbeitsgebiet, der experimentellen Chirurgie, und neben seinen Aufgaben als Dekan der medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes auch mit medizinisch-ethischen Fragestellungen: Das Thema der Aufrichtigkeit in der medizinischen Forschung, aber auch der Zwänge und der Nöte, die einen Wissenschaftler dazu bringen können, der Forderung nach Resultaten um jeden Preis nachzugeben und dabei ethische Grundsätze zu missachten. „In seinem Festvortrag wird Menger also ein Thema behandeln, das in den vergangenen Monaten unüberschaubare Aktualität erlangt hat und für jeden Kongressbesucher von Interesse sein müsste“, erläutert Co-Präsident Schöffel.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der osteologischen Forschung wird in vielfacher Form und in

Fortschreibung der bestehenden Traditionen natürlich auch das Gesicht der OSTEOLOGIE 2012 prägen. Sei es in Form des YIOSS-Symposiums der DAdorW oder durch Auszeichnungen und Ehrungen wie die Verleihung der Erwin-Uehlinger-Medaille der DGO.

Be part of it! oder: Grüezi in Basel!

Basel ist eine Reise wert: Im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz gelegen lockt die Stadt mit kulturel-

len Highlights, einzigartigen Sehenswürdigkeiten und unverwechselbarem Brauchtum.

Die Kongresspräsidenten laden bereits am Vorabend des Kongresses zum Get together ins Basler Rathaus, um die Kongressteilnehmer persönlich in Basel willkommen zu heißen.

Verbringen Sie im Rahmen der OSTEOLOGIE 2012 einige wunderbare Tage in der Schweiz. **Anmeldung und weitere Informationen unter www.osteologie12.de.**

Dr. Barbara Kastner,
Kongressorganisation OSTEOLOGIE 2012,
OSTAK Osteologie Akademie GmbH

Zur Person

PD Dr. Christian Meier



- Wirkstätte: Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Metabolismus, Universitäts-Spital Basel und Endokrinologische Praxis und Labor
- Tätigkeitsschwerpunkte:
 - Osteologische Fragestellungen bei Osteoporose und anderen metabolischen Knochenerkrankungen
 - endokrinologische Facharztstätigkeit
- Forschungsschwerpunkte: Klinisch orientierte Forschungsprojekte unter spezieller Berücksichtigung pathophysiologischer Aspekte der Osteoporose beim Mann und medikamentös induzierter Osteoporose
- Engagement:
 - Vorstandsmitglied SVGO und SGED
 - Mitglied der DVO-Leitlinienkommission
 - Wissenschaftlicher Beirat der OSTAK

Zur Person

Dr. Dieter Schöffel



- Wirkstätte: Praxis für Rheumatologie und Schmerztherapie – Ambulantes Osteologisches Schwerpunktzentrum DVO
- Tätigkeitsschwerpunkte:
 - Osteologische Fragestellungen bei entzündlichen Erkrankungen, insbesondere bei rheumatischen Erkrankungen
 - Schmerztherapie bei osteologischen Erkrankungen
- Engagement:
 - IGOST-Delegierter beim DVO
 - Task Force „Muskuloskeletale Erkrankungen“ der IASP
 - DVO-Gutachter
 - Wissenschaftlicher Beirat der OSTAK
 - Wissenschaftlicher Beirat des BfO